

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Einleitung	15
Kapitel 2: Begriff, Tatbestand und Begründung der Vorleistungspflicht	18
A) Voraussetzungen der Vorleistungspflicht	18
I) Erste Voraussetzung: Zeitversetzte Fälligkeit	19
II) Zweite Voraussetzung: (Echte) Leistungspflichten	21
III) Dritte Voraussetzung: Verknüpfung mit einer Nachleistung	22
IV) Das Vor-/Nachleistungsverhältnis	25
V) Weitere Voraussetzungen ?	25
VI) Fazit zu den Voraussetzungen	30
B) Wirkung des Vor-/Nachleistungsverhältnisses auf das Schuldverhältnis	31
I) Leistungs- und Gegenleistungspflicht	31
1) Unbeständige Vorleistungspflichten	31
2) Beständige Vorleistungspflichten	34
a) Merkmale	34
b) Begriff des Bewirkens	35
3) Überlegungen zum Regelfall	37
4) Rechtsdogmatische Einordnung	37
II) Schutz- und Rücksichtnahmepflichten	42
1) Sicherungspflichten	42
2) Aufklärungspflichten bei Vertragsverhandlungen	43
a) Aufklärungspflicht über die allgemeinen Risiken der Vorleistungspflicht	45
b) Aufklärungspflicht über die Vermögensverhältnisse	47
3) Aufklärungspflicht während der Vertragsdauer	48
III) Fixschulden und Dauerschuldverhältnisse	49
IV) Die konditionelle Verknüpfung	51
V) Vorleistungspflicht und Kreditgewährung	53
C) Regelung von Vorleistungspflichten	54
I) Durch Vertrag	55
1) Dienstvertrag	55

2) Werkvertrag	56
3) Mietvertrag	59
4) Pacht	60
5) Verwahrung	61
6) Darlehen	61
7) Auslobung	62
8) Vorleistungspflichten außerhalb des BGB	62
9) Zusammenfassung	63
II) Durch Gesetz	63
III) Durch Parteivereinbarung	65
1) Individualvereinbarungen	65
2) AGB	68
a) Kein gesetzliches Leitbild	68
b) Gesetzliches Leitbild	69
Kapitel 3: Leistungsverzögerungen	71
A) Verzögerung der Vorleistung	71
I) Ungestörte Ausgangslage	71
II) Wiederaufleben des § 320 BGB nach Leistungsverzögerung?	73
1) Beständige Vorleistungspflichten	73
2) Unbeständige Vorleistungspflichten	74
a) Auswirkungen auf die Einredewirkung des § 320 BGB	75
aa) Position der Praxis	75
bb) Position der Rechtswissenschaft	77
cc) Auswirkungen	78
dd) Angemessenheit der Rechtsfolgen	81
ee) Schutzbedürftigkeit des Nachleistungspflichtigen	84
b) Auswirkungen auf die verzugshemmende Wirkung des § 320 BGB	86
aa) Hintergrund	87
bb) Schutzbedürftigkeit	91
c) Auswirkungen subjektiver Vorwerfbarkeit	92
d) Fazit	93
III) Zurückbehaltungsrecht und Schuldnerverzug des Nachleistungspflichtigen	96

B) Verzögerung der Nachleistung	97
I) Ausgangslage	97
II) § 320 BGB bei Vorleistungspflichten in Dauerschuldverhältnissen	98
III) § 320 BGB trotz Vorleistungspflicht gem. § 556 b BGB?	100
IV) Fazit	103
 4. Kapitel: Die Nichtleistung und Störungen der Mitwirkung des Vorleistungsberechtigten	 105
A) Nichtleistung der Vorleistungspflicht	105
I) Die Nichtleistung im Vor-/Nachleistungsverhältnis	105
II) Auswirkungen auf die Gegenleistungspflicht	106
1) Durch den Gläubiger unbeeinflusste Nichtleistung	106
a) Allgemeine Lage	106
b) § 616 BGB	107
2) Die Nichtleistung wegen unzureichender Mitwirkung	107
a) Nichtannahme und Annahmeverweigerung	108
aa) Rechtsprechung	108
bb) Systematische Untersuchung	109
(1) Rechtslage bei fehlender Erfüllung	109
(2) Nichtabnahme im Werkvertrag	110
(3) Nichtannahme im Dienstvertrag	111
(4) Nichtannahme außerhalb dieser Vertragstypen	112
(5) Annahmeverweigerung	113
(6) Abnahmeverweigerung im Werkvertrag	114
(7) Annahmeverweigerung außerhalb des Werkvertrages	115
cc) Zwischenfazit	115
dd) Auswirkungen auf den Annahmeverzug	116
ee) § 320 BGB und Schuldnerverzug des Vorleistungspflichtigen	117
ff) § 320 BGB und Schuldnerverzug des Nachleistungspflichtigen	117
b) Das Unterlassen von Mitwirkungshandlungen	119
aa) Die Rechtsprechung	119
bb) Die Lösung über § 322 Abs. 2 BGB von Hüffer und Hartmann	121
cc) Eigene Beurteilung	122

dd) Besonderheiten der "fristbegründend beständigen" Vorleistungspflicht	124
ee) Fazit	125
ff) Auswirkungen auf den Annahmeverzug	126
gg) Auswirkungen auf § 320 BGB und Schuldnerverzug	127
III) Die Auswirkungen der Nichtleistung auf Sekundärrechte	128
1) Sekundäransprüche des Vorleistungspflichtigen	128
a) Nichtannahme und Annahmeverweigerung	129
b) Unterlassen von Mitwirkungshandlungen und Mitwirkungsverweigerung	129
2) Sekundäransprüche des Nachleistungspflichtigen	130
a) Einfache Nichtleistung und Täuschung	130
b) Unterlassene Mitwirkung	131
B) Nichterbringung der Nachleistung	132
I) Tatbestandliche Besonderheiten durch die Nichtfälligkeit	132
II) Rechtsfolgen einfacher Nichtleistung	133
III) Rechtsfolgen der Verweigerung der Nachleistung	133
1) Begriff und Rechtsnatur der Erfüllungsverweigerung	133
2) Lösung der Rechtsprechung und Literatur	134
3) Eigener Lösungsansatz	136
IV) Auswirkungen einer Erfüllungsverweigerung auf den Annahmeverzug	139
V) Auswirkungen auf § 320 BGB und den Schuldnerverzug des Vorleistungspflichtigen	140
VI) Auswirkungen auf § 320 BGB und den Schuldnerverzug des Nachleistungspflichtigen	141
VII) Auswirkungen auf Sekundäransprüche	142
VIII) Zwischenfazit zur Leistungsverweigerung	145
C) Prozessuale Durchsetzung bei Wegfall der Vorleistungspflicht	146
I) Leistung nach Empfang der Gegenleistung	147
II) Bestehende Vorleistungspflicht?	148
III) Annahmeverzug	149
IV) Weitergehende analoge Anwendung	150
V) Fazit zu § 322 Abs. 2 BGB	151
D) Fazit zum Umgang mit Gläubigerstörungen im Vor-/ Nachleistungsverhältnis	153

Kapitel 5: Leistungshindernisse	154
A) Vorübergehende Leistungshindernisse	154
I) Bei der Vorleistungspflicht	154
1) Wegfall der gestörten Leistungspflicht	155
2) Wegfall oder mangelnde Durchsetzbarkeit der Gegenleistungspflicht	156
3) Sekundärrechte	157
a) Rücktritt und Schadensersatz statt der Leistung	157
b) Verzugsschaden	159
II) Bei der Nachleistungspflicht	159
1) Tatbestandliche Besonderheiten	159
2) Rechtsfolgen	160
a) Auswirkungen vor Fälligkeit	160
b) Auswirkungen nach Fälligkeit	160
3) Vergleich vorübergehender Leistungshindernisse im Vor-/Nachleistungsverhältnis	161
B) Dauerhafte Unmöglichkeit	163
I) Unmöglichkeit der Vorleistung	163
1) Tatbestand	163
a) Unmöglichkeit hinsichtlich des Leistungsgegenstandes	163
b) Unmöglichkeit aufgrund der Versäumung des Leistungszeitpunkts	164
2) Rechtsfolge	164
a) Wegfall der gestörten Leistungspflicht	164
b) Wegfall der Gegenleistungspflicht	165
aa) Dienstvertragliche Besonderheiten	165
bb) § 326 Abs. 2 BGB bei beständigen Vorleistungspflichten	165
c) Sekundäransprüche	168
II) der Nachleistungspflicht	168
Kapitel 6: Die nicht wie geschuldet erbrachte Vorleistung	170
A) Vorliegen	170
B) Rechtsfolgen	170
I) Fälligkeit der Nachleistungspflicht bei beständiger Vorleistungspflicht	170

II) Die Einrede des § 320 BGB unter Berücksichtigung des § 641 Abs. 3 BGB	172
III) Wegfall der notwendigen Abnahme/ § 634 Nr. 3, 2. Var. BGB	174
IV) Auswirkungen der Schlechtleistung auf Sekundäransprüche	175
Kapitel 7: Leistungsgefährdung	178
A) Gefährdung der Vorleistung	178
B) Gefährdung der Nachleistung	179
I) Tatbestand	179
1) Die Regelung des § 321 BGB	179
2) Vorliegen eines Vor-/Nachleistungsverhältnisses	180
a) Bei Dauerschuldverhältnissen	180
b) Bei "faktischen" Vorleistungspflichten	181
3) Tatbestandsmerkmale der Leistungsgefährdung	183
a) Der Nachleistungspflicht?	184
b) Durch mangelnde Leistungsfähigkeit des anderen Teils	185
aa) Verschlechterung der Vermögensverhältnisse	186
bb) Erfüllungsverweigerung	187
cc) Annahme- und Mitwirkungsverweigerung	188
dd) Vorübergehende Leistungshindernisse	189
ee) Sonstige Gefährdungen	191
c) Weitere Voraussetzungen bzw. Ausschlussgründe	191
4) Berührungspunkte mit den §§ 650e, 650f BGB	193
II) Rechtsfolgen der Leistungsgefährdung	194
1) Auswirkungen für den Vorleistungspflichtigen	194
a) Einrede	194
aa) Bei einem "einfachen" Vor-/Nachleistungsverhältnis	194
bb) Bei Abbedingung der Einrede des § 320 BGB	195
cc) Bei sonstigen Besonderheiten	196
b) Rücktrittsrecht	196
aa) Einfaches Vor-/Nachleistungsverhältnis	196
bb) Dauerschuldverhältnisse	198
c) Verzugshemmende Wirkung	199
2. Auswirkungen für den Nachleistungspflichtigen	201
a) Beseitigung der Rechtsfolgen des § 321 BGB	201

b) Vorbehaltslose Wiederanerkennung der Leistungspflicht	202
aa) Meinungsstand	202
bb) Auswirkungen des Nichtleistungselements	203
cc) Auswirkungen des Bedingungseintritts	203
dd) Auswirkungen des Gefährdungselements	204
Kapitel 8: Bedeutung für den Schadensersatz	206
A) Schadensersatz wegen Leistungsverzugs des Vorleistungspflichtigen	206
I) Unbeständige Vorleistungspflichten	207
1) Konkrete Schäden	207
2) Abstrakte Schäden	208
II) Beständige Vorleistungspflichten	208
1) Konkrete Schäden	208
2) Abstrakte Schäden	209
B) Schadensersatz statt der Vorleistung	209
I) Abwicklung nach der Surrogationstheorie	211
1) Erbringung der Nachleistung	211
2) Berechnung des Schadensersatzes	212
3) Zwischenfazit	213
II) Berechnung nach der Differenztheorie	214
1) Konkreter Nutzungsausfallschaden	216
a) Erstes Beispiel: Doppelter Nutzungsvorteil während der Zeitspanne zwischen den Fälligkeiten	217
b) Zweites Beispiel: Vorleistungspflicht sollte Nachleistungspflicht finanzieren	218
2) Abstrakte und konkret typisierende Schadensberechnung?	218
a) Typisierung ist möglich/Zeitmoment ist bereits im Wert der Gegenleistung berücksichtigt	219
b) Typisierung ist unmöglich	220
3) Umgang mit einer verlorenen Zeitspanne im Übrigen	222
C) Statt der Nachleistung	223
I) Abwicklung nach der Surrogationstheorie	224
1) Ausgangslage	224
2) Bei Leistungsverweigerung des Nachleistungspflichtigen	224
3) Auswirkungen einer Unmöglichkeit	226

4) Auswirkungen von Rücksichtnahmepflichtverletzungen	226
II) Berechnung nach der Differenztheorie	227
1) Eingesparte Zeit und das Gebot der Vorteilsausgleichung	227
2) konkrete Berücksichtigung	230
3) Abstrakte Berücksichtigung	230
D) Fazit	231
 Kapitel 9: Epilog zu Schlussfolgerungen und Ergebnissen	233
A) Die Kategorisierung des Vor-/Nachleistungsverhältnisses	233
B) Die Bedingtheit der beständigen Nachleistungspflicht	234
C) Vergleich unbeständiger und beständiger Vorleistungspflichten	235
D) Die Relevanz des § 322 Abs. 2 BGB	236
E) Das Vorleistungsrisiko	237
F) Der Wert einer Vorleistungsvereinbarung	238
 Literaturverzeichnis	241